

Schulpflegschaftsversammlung GSG

24. März 2011

1. Begrüßung, Formalia, Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2010
2. Bericht aus dem Förderverein
3. Aktuelle Informationen der Schulleitung zum Schuljahr 2010/11
4. Das Ergebnis der Qualitätsanalyse
5. Die Zukunft der Pulheimer Bildungslandschaft nach dem Bürgerentscheid *gegen* die Gesamtschule
6. Die neue Mensa: allererste Erfahrungen (Nutzungsordnung, Zeitpläne etc.)
7. Nach der Ratsentscheidung zur Kürzung von Hausmeisterstellen: was bedeutet dies für unsere Schule
8. Verschiedenes



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz



2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2010 / 2011

TOP 3 - Bericht der Schulleitung



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Bericht der Schulleitung - Überblick

<u>Personelle Situation</u> am Beginn des zweiten Halbjahres
Aktueller Stand der Schulentwicklung
<u>Das GSG blüht auf</u>
Kürzung der Hausmeister-Stellen
Bildungspolitik: G 8 / G 9



Schüler- und Lehrerzahlen im Schuljahr 10/11

- **Schülerinnen und Schüler:** 1.450
- **Anmeldungen Stufe Stufe 5:** 200 (172)
- **aktive Lehrerinnen und Lehrer:** 104 (104)
- **Erkrankte Lehrerinnen und Lehrer:** 3 (1)
- **Referendarinnen und Referendare:** 11 (11)



Neue Mitarbeiter/innen

Neueinstellungen / Festanstellungen:

- Bastian Böckermann (M / SP)
- Kolja Kreuz (BI / PH)
- Elisabeth Lenz (E / D)
- Jan Zimmermann (M / PH)



Neue Mitarbeiter/innen

Referendar/innen:

- Ole Buckendahl (CH, D)
- Michael Schroers (E, SP)
- Sophia Speckmann (BI, GE)
- Jasmin Wilhelm (BI, SP)

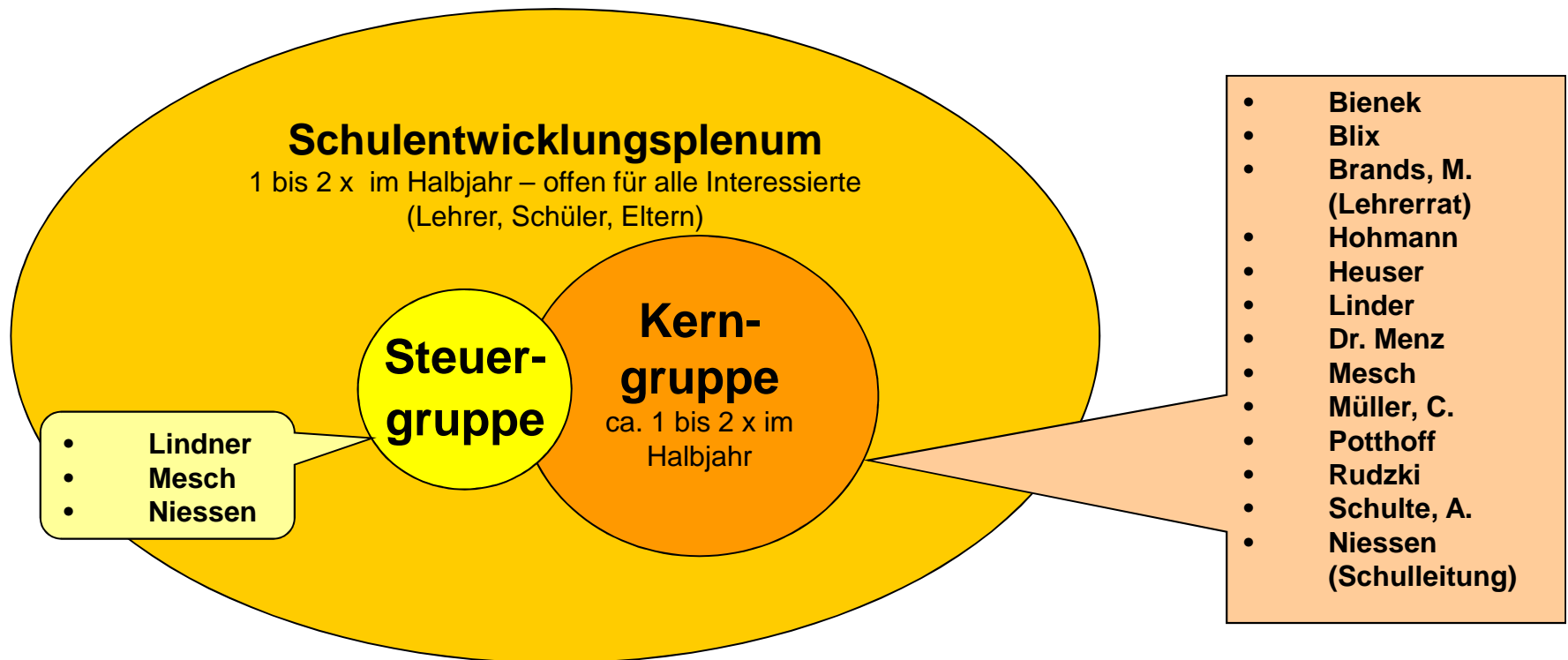


Neue Mitarbeiter/innen

- Florian Gatz Vertretung Musik)
- Shi Minye (Jahrespraktikum)
- Katharina Rosenstein (GIP)



Schulentwicklung 2010/2011: Inhalte, Strukturen und Personen



aktuelle Themen / Inhalte der Schulentwicklung

Evaluation /
Feedback

Gebundener
Ganztag

Individuelle
Förderung

Schulgebäude
als
Lern- und
Erfahrungs-
raum

Gesunde
Schule

Europa-
bezogenes
und
globales
Lernen

Aktuelle Schulentwicklungsarbeit – Stand: Frühjahr 2011

Kooperation
MDR – GSG

Unterrichts-
entwicklung
in den Fächern

Projektkurse
Oberstufe

**Lernen und Entwicklung von Kompetenzen:
aktiv – selbstständig – individuell – eigenverantwortlich – kooperativ**

Hausaufgaben
Schulaufgaben
Eigenverant-
wortliches Lernen

Ganztags
Stufen 7 bis 9

Individuelle
Förderung 7-9 /
Ergänzungskurse

Gesunde Schule /
GSG blüht auf

Feedback und
Evaluation

Konzept zur
Leistungs-
bewertung

Europabezogenes
und globales
Lernen



***Fundierte Bildung* erwerben bedeutet:**

Lernen und Entwicklung von Kompetenzen als

- aktiver
- selbstständiger
- eigenverantwortlicher
- individueller
- kooperativer

Prozess.



Kompetenzen

- **Verknüpfung** von Wissen und Können
- Fähigkeit der **Anwendung** von Wissen und Können im Kontext der Lösung von Problemen
- **Motivation** = Bereitschaft zum kompetenten Handeln

nach: Weinert, Klieme



Kompetenzen

Ziel des kompetenzorientierten Unterrichts ist es, **intelligentes Wissen** entstehen zu lassen. Intelligentes Wissen wird vom **trägen Wissen** wie folgt unterschieden:

Träges Wissen

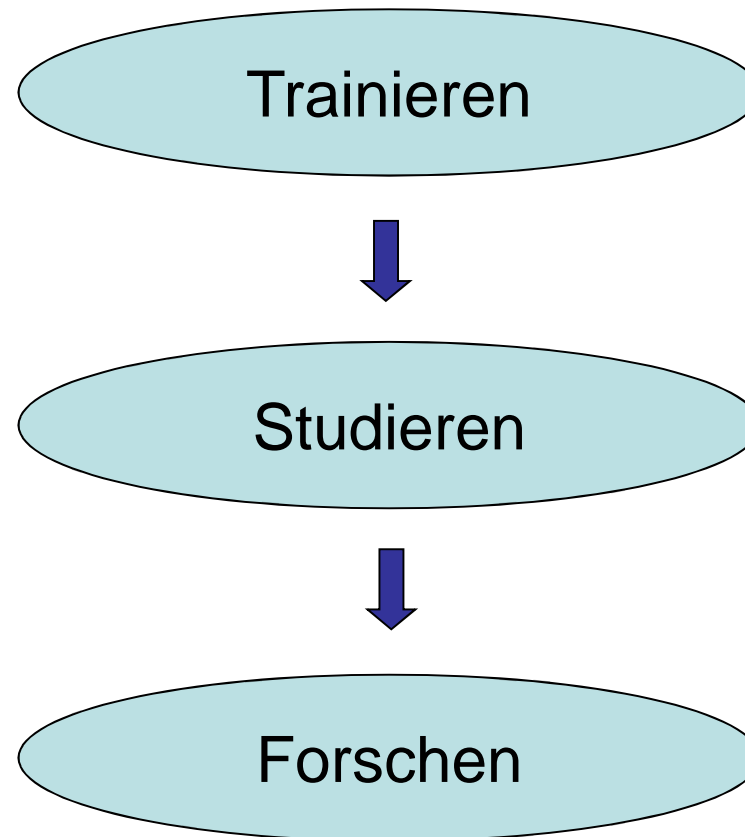
- situationsgebunden
- fremdgesteuert
- kurzfristiger Erwerb und Nutzung
- Verbindung zu anderen Lernfeldern und Lerndimensionen fehlt oder ist nur locker vorhanden

Intelligentes Wissen

- transferierbar
- lernergesteuert
- hat eine langfristige Perspektive
- Vernetzung der Lernfelder und Lerndimensionen in vertikaler und horizontaler Richtung



Die drei Modi des selbstständigen Lernens



**Prozesssteuerung:
Verschiedene Ansätze zur Stärkung des
selbstständigen / individualisierten Lernens**

- 1) individualistisch**
- 2) kollektivistisch**
- 3) kooperativ / teamorientiert**
- 4) strukturell / systemisch**



Unterrichtsentwicklung in den Fächern

Formen des selbstständigen, individuellen und kompetenzorientierten Lernens

- Fortbildungen Ganz In
- Fortbildungen komm mit
- Fortbildungen Biermann
- Fachschaftsinterne Fortbildungen
- Matrix der Entwicklungsvorhaben in den Fachschaften (individuelle Förderung, Kompetenzorientierung, Projekte, etc.)
- *Unterrichtsentwicklung in kleinen Teams*



Unterrichtsentwicklung in den Fächern

*Unterrichtsentwicklung in kleinen Teams
Erarbeitung von Modulen für den kompetenz-
orientierten Fachunterricht*

Zeitfenster im Verlauf eines Schuljahres:

- (Halb-)Tag in der Präsenzwoche Sommerferien
- SE-Tag Herbst
- (Halb-)Tag der Fachschaftsarbeit Januar / Februar
- SE-Tag Frühjahr
- (Halb-)Tag der Fachschaftsarbeit Mai / Juni
- *Planungszeiten für kleine Teams nach Bedarf*



Projektkurse Oberstufe

Projektorientiertes, kooperatives, selbstständiges und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten einüben

- Rahmenkonzept – kursübergreifende Module (z. B. *Rhetorik, Präsentationsformen, Projektmanagement*)
- Entwicklung fachspezifischer Projektkurs-Angebote
- Vernetzungen zu Projekten / Profilkursen / WP/II-Kursen in der SI



Hausaufgaben, Schulaufgaben eigenverantwortliches Lernen

Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für Zeiten des selbstständigen Lernens (trainieren – studieren – forschen)

- Einführung von Wochenplänen in den Stufen 5, 6 und 7 (→ 8, 9)
- Einführung eines Lernplaners für die Schülerinnen und Schüler in den Stufen 5, 6 und 7 (*Integration der Quali-Mappe*)
- Absprachen zu „EVA-Epochen“ für die nicht-schriftlichen Fächer in der SI

LIN / MH / NI / ULL



Hausaufgaben, Schulaufgaben eigenverantwortliches Lernen

Gliederung des Konzepts (vorläufige Fassung)

1. Grundsätze, allgemeine Vereinbarungen und Festlegungen
2. Leitfaden für Lehrende, Schüler und Eltern
3. Wochenplan-Konzept (incl. Lernplaner 5-9)
4. Epochen für Hausaufgaben / Zeiten des selbstständigen Lernens / Projektlernen
5. Regelungen für die Oberstufe
6. Dienstleistungskoffer
7. Fortbildungsprogramm

Das Thema ist Schwerpunkt des SE-Tages am 11. April.



Ganzttag Stufen 7 bis 9

Fortschreibung des Ganztagskonzepts für die Stufen 7 bis 9 unter Integration der Individuellen Förderung (EG-Stunden etc.)

- „blaue Lernzeit“ als Kombination von EVA, Profilkursen und individuellem Lern-Coaching in D, E, F, M, L
- Externe Drehtüre

*Mitglieder der Arbeitsgruppe:
BIE, BSG, GOE, LIN, MH, MUE, NI, NIE*



Was passiert in den blauen Lernzeiten?

- **EVA = Eigenverantwortliches Lernen**
 - Hausaufgaben
 - Arbeitspläne
 - Projektzeit
- **Profil- (*und Basis-*)kurse**
- **Individuelle Förderung / „Lerncoaching“ in D, möglichst auch in E, F, M (Fachlehrer/innen in Differenzierungsräumen)**



Drehtürregelung

Der dritte Langtag wird durch eine großzügige Drehtürregelung nachgewiesen – Möglichkeiten:

- **Außerschulische Lernaktivitäten an einem beliebigen Wochentag, z. B.**
 - **Musikschule**
 - **Vereinssport**
- **grips-Kurse, AGs, zusätzliche Profilkurse im GSG-Nachmittagsbereich (DI, DO, FR) auf freiwilliger Basis**
- **Möglichkeit zur Teilnahme an der EVA-Zeit der Stufen 5 + 6**

Hinweis: Die Dauer der GSG-Langtage liegt mit 8 Zeitstunden eine Stunde über der Vorgabe der KMK



Feedback und Evaluation

Entwicklung und Etablierung eines schulweiten Konzepts für Feedback und Evaluation

- Schulbarometer
- Schulleitungs-Feedback
- Feedback im Unterricht
- Blick über den Zaun
- Qualitätsanalyse
- Evaluation von Schulentwicklungsvorhaben (z. B. FUKS, PTR, LEA)
- Auswertungen der zentralen Prüfungen (vor allem: Lernstandserhebungen)
- Offene Lehrerratssitzungen

LIN



Europabezogenes und globales Lernen

- Europabezogenes Curriculum in den Fachschaften
- Comenius-Projekte
- Agenda 21 / Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

*WIE (Europa)
BD, FOL, KAS, RIS (Agenda 21)*



Europabezogenes und globales Lernen

Zertifizierung zur Europaschule



Freitag, 8. April 2011



Förderkonzept des GSG im Bildungsportal der NRW-Landesregierung

[Bildungsportal des Schulministeriums](#)



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Termine Schulentwicklungsplenum

- **Di, 17. Mai, 18 Uhr:**
Konzept Hausaufgaben / Wochenplan
- **Mi, 15. Juni, 18 Uhr:**
Lernen für das 21. Jahrhundert / Schulen als
„Treibhäuser der Zukunft“

Herzliche Einladung!





**Das GSG blüht –
„... auf dem Weg zu einem
schönen und sauberem
Haus des Lernens!“**



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Unser Ziel:
**Wohlbefinden in einem
vielgestaltigen und attraktiven
Haus des Lernens**

2 zeitliche Perspektiven:

1. mittelfristig: Grundsanierung
2. kurzfristig: Das GSG blüht ... auf dem Weg zu einem schönen und sauberen Haus des Lernens



GSG blüht auf

geschafft:

- Mensa
- Toiletten
- Lernlandschaften
- Möblierungen Oberstufen-Räume
- Verschönerungen und Renovierungen
- grips-Büro
- Hausmeister-Loge



GSG blüht auf

in Arbeit:

- Renovierung NW-Aula
- Renovierung Lehrerzimmer
- Arbeitsraum / Ruheraum Mitarbeiter/innen
- Einrichtung Oberstufen-Freizeitraum
- Kulturkeller
- Chemie- und Physikräume
- Weitere Neumöblierungen Oberstufenräume
- Konzept zur Gestaltung des Schulgeländes



GSG blüht auf

in Vorbereitung:

- Realisierung einzelner Projekte zur Gestaltung des Schulgeländes
- Planungsstudie / Architektenwettbewerb zur Sanierung und zum Umbau der Schule





2. Sitzung der Schulpflegschaft im Schuljahr 2010 / 2011

TOP 4 - Bericht zur Qualitätsanalyse am GSG



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz

Qualitätsanalyse am GSG

Allgemeine Informationen

Qualitätsteam	Dr. J. Bartsch (Teamleitung) Sabine Simon Dietmar Keller
Berichtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentenanalyse (Schulportfolio)• Schulrundgang am 07.12.2010• Schulbesuchstage vom 11. bis 14.01.2011• 84 bewertete Unterrichtsbeobachtungen• Interviews mit Schülerinnen und Schülern (12 Personen), Eltern (12 Personen), Lehrkräften (12 Personen), nicht lehrendem Personal (4 Personen), der in Schulsozialpädagogik und Ganztagsbetreuung tätigen Kräfte (7 Personen) und der Schulleitung (2 Personen)• Akteneinsicht vor Ort
Besondere Umstände	keine



Qualitätsanalyse am GSG

Allgemeine Informationen

- **Endgültiger Qualitätsbericht liegt seit ca. zwei Wochen vor**
- **Insgesamt hervorragendes bis exzellentes Ergebnis des GSG**
- **Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht bis September 2011**



TOP 3 – Qualitätsanalyse am GSG

Die Stärken:

- 11 von 25 Bereichen: vorbildlich
- 11 von 25 Bereichen: eher stark als schwach

Die Schwächen:

- 3 von 25 Bereichen: eher schwach als stark
- 0 von 25 Bereichen: erheblich entwicklungsbedürftig



3. Lehrerkonferenz im Schuljahr 10/11 – Di, 23. März 2010

QB 1 Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1 Abschlüsse					X
1.2 Fachkompetenzen					X
1.3 Personale Kompetenzen	X				
1.4 Schlüsselkompetenzen		X			
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	X				
QB 2 Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1 Schulinternes Curriculum		X			
2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und Leistungsbewertung			X		
2.3 Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4 Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses			X		
2.5 Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		X			
2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung		X			
2.7 Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
QB 3 Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1 Lebensraum Schule	X				
3.2 Soziales Klima	X				
3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes		X			
3.4 Partizipation	X				
3.5 Außerschulische Kooperation	X				
QB 4 Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2 Unterrichtsorganisation			X		
4.3 Qualitätsentwicklung		X			
4.4 Ressourcenmanagement		X			
4.5 Arbeitsbedingungen					X
QB 5 Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1 Personaleinsatz	X				
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		X			
5.3 Kooperation der Lehrkräfte	X				
QB 6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1 Schulprogramm	X				
6.2 Schulinterne Evaluation		X			
6.3 Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan		X			



TOP 3 – Qualitätsanalyse am GSG

Die Stärken:

- Förderung personaler Kompetenzen der Schülerschaft
- Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligten
- Schülerberatung und –betreuung
- Schule als sicherer Lebensraum mit einem ausgezeichneten sozialen Klima
- der alle schulischen Gruppen einschließende Kooperations- und Partizipationswille
- der transparente und wertschätzende Personaleinsatz
- die vorbildliche Zusammenarbeit der Lehrkräfte
- die Bereitschaft zu alle beteiligender Programm- und Evaluationsarbeit.



TOP 3 – Qualitätsanalyse am GSG

Handlungsfelder = somit Möglichkeiten zur weiteren Steigerung des Angebots an Schülerinnen, Schüler und Eltern:

- die Schaffung eines verbindlichen **Leistungskonzepts**
- die Stärkung **schüleraktivierender Lernprozesse** und **selbstständiger Arbeitsformen**
- die intensivere Einplanung **differenzierender Maßnahmen** im Unterricht
- die stärkere Berücksichtigung **individueller Lernwege der Schülerinnen und Schüler**, bezogen auf Zeitbedarf, Umfang oder Niveau von Aufgaben.
- Die Formulierung eines verbindlichen Konzepts zur **Unterrichtsgestaltung**
- Die konsequente Umsetzung des **Vertretungskonzepts**



TOP 3 – Qualitätsanalyse am GSG

Aspekt 2.4 Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses

2.4 Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
					X
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--
2.4.1	Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.		X		
2.4.2	Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.			X	
2.4.3	Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.				X
2.4.4	Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.				X
2.4.5	Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.			X	
2.4.6	Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.			X	

Offener Gesprächsabend Schulpflegschaft

Montag, 20. Juni, 19:30 Uhr

Herzliche Einladung!



Geschwister-Scholl-Gymnasium
fundierte Bildung | Zivilcourage | soziale Kompetenz